

Heißeste HöVi-Land aller Zeiten

Vingst (sf). „Das war das heißeste HöVi-Land, das wir je hatten. Trotz der hohen Temperaturen hatten wir hier aber immer sehr gute Stimmung“, blickte Sozialraumkoordinator Andreas Hildebrand vom Organisationsteam auf den Urlaubsspaß „HöVi-Land“ zurück. Zum großen Abschluss durften die 630 Kinder, die in diesem Sommer an dem Ferienangebot der evangelischen und katholischen Kirche teilnahmen, noch einmal richtig Party machen: „Wir feiern heute ein großes Insel-Abschlussfest im HöVi-Land: Habt Ihr bock?“, wurden die sechs- bis 14-jährigen Kinder gefragt und antworteten natürlich mit einem kräftigen „Ja!“

Beim großen Abschlussfest standen wieder Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Einzelne Gruppen führten ihre Insel-Tänze auf, die viele Kinder aus ande-



Beim Abschlussfest präsentierten die einzelnen HöVi-Land Gruppen ihre Tänze. Foto: Flickr



In diesem Sommer waren die Gruppenleiter und Organisatoren vom HöVi-Land besonders häufig mit Wasserpistolen unterwegs, um den Kindern eine spaßige Abkühlung vor der Hitze zu bieten. Foto: Flickr

ren Gruppen bereits mittanzten konnten. Einige der 117 Gruppenleiter und Mitglieder des Orga-Teams präsentierten anlässlich des Jubiläums „25 Jahre HöVi-Land“ Kostüme der vergangenen zweieinhalb Jahrzehnte auf dem Catwalk, der später zum Anlegesteg wurde. Denn das Motto dieses Sommers lautete ja „Geheimnisvolle Insel HöVi-Land“. „Es waren drei großartige Wochen voller Spaß, Freude und Miteinander“, blickte Merve (13) zurück, traurig, dass der letzte Tag bereits gekommen war. Merve verbrachte bereits ihren zehnten

Sommer im HöVi-Land und auch Soliana kommt seit vielen Jahren hierher: „Alle meine Freunde sind in den Sommerferien im Urlaub und man selbst ist zu Hause. Da ist das HöVi-Land eine tolle Abwechslung“, sagt Soliana. Am meisten Spaß gemacht hatten ihr die Ausflüge: „Die waren alle cool. Stand-Up Paddling im Freibad hat mir besonders viel Spaß gemacht“, sagt die Zwölfjährige. Und auch Isabelle (12) bietet die drei Wochen HöVi-Land eine tolle Abwechslung zum Alltag: „Zu Hause würde ich nur fernsehen“, meinte sie.